

MIBA

DIE EISENBAHN IM MODELL

Schwerpunkt
50 Jahre



TT

Oktober 1996

J 8784 · 48. Jahrg. · DM/sFr 11,20 öS 85,-

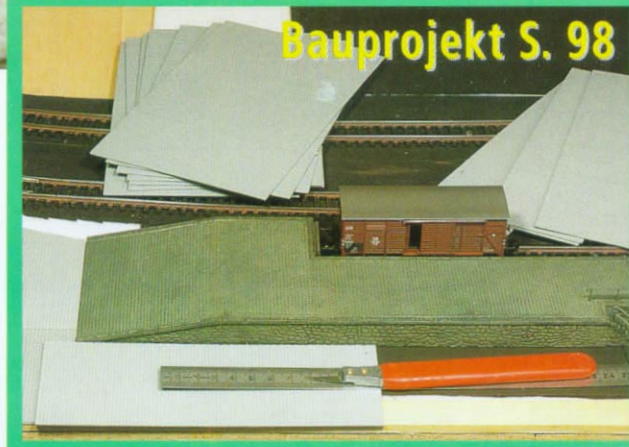
Leig-Einheiten

Güterschuppen auf Achse



Bahnsteig und Laderampe

Bauprojekt S. 98



Oberflächenreinigung

Metall blank gestrahlt

Blitzschnell eingebaut

Neues Gleis alt gemacht

Landpartie im Norden

„Drömmel“ flachgelegt

Glückwunsch zum Jubiläum

Und heute? Nach Wende, Privatisierung und „Ära Parisel“ hat es den Anschein, als ob TT doch wieder Chancen hätte. Na, wer sagt's denn – das haben die TT'ler doch schon immer gewußt! Fünfzig Jahre TT – die MIBA freut sich mit denen, die dieser Spurweite die Treue gehalten haben.

Joachim Wegener



BR 180 DB AG



Olympia-Express-Shopwagen



ARD-Atlanta-Studiowagen



Schlaf- & Salonwagen



Im Rahmen des Programms „Olympia-Live '96“ fuhr der **Olympia-Express** durch Deutschland und präsentierte sich auf 33 Bahnhöfen.

Der PIKO-Olympia-Express, im Maßstab 1:87, besteht aus:

- BR 180 DB AG
- ARD-Atlanta-Studiowagen
- Olympia-Express-Shopwagen
- Schlaf- und Salonwagen

Gleich- & Wechselstromversion
Der **ARD-Atlanta-Studiowagen**, erster Wagen des 4-teiligen Sets, ist bereits jetzt bei Ihrem Fachhändler erhältlich.

Gewinnen Sie mit PIKO!

Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Fachhändler oder direkt bei:

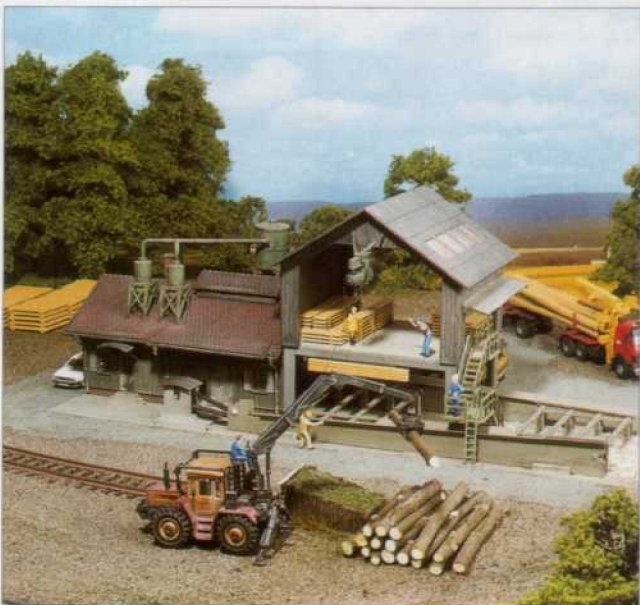
PIKO Spielwaren GmbH, Lutherstr. 30, 96505 Sonneberg

OLYMPIA
Express

LIMITIERTE EDITION
ZU DEN
XXVI. OLYMPISCHEN SPIELEN
IN ATLANTA - USA
SAMPLERAUSGABE
"100 JAHRE OLYMPISCHE SPIELE"
MIT ZERTIFIKAT

74 „Drömmel“ ist eine kleine Haltestelle an einer schmalspurigen Privatbahn mit 750 mm Spurweite. Mit 95 x 30 cm nimmt sich Stephan Rieches Diorama platzmäßig eher bescheiden aus. In dieser Folge beschreibt er den Aufbau – Unterbau, Gleisbau, Verdrahtung und Farbgebung. Foto: sr

90 Geschichte und Erscheinungsformen der Behältertragwagen (BT-Wagen) und der pa-Behälter beim Vorbild und im Modell schildert Thomas Becker. Foto: Thomas Becker



48 Ein reizendes Diorama im H0-Maßstab stellt Thomas Mauer vor: Sein kleines Sägewerk mit Gleisanschluß ermöglicht die Nachstellung vieler interessanter Szenen rund um den Sägewerksbetrieb. Foto: Thomas Mauer



MIBA-SCHWERPUNKT:

50 Jahre TT

Kleine TT-Geschichte	26
Frischer Wind zum Jubiläum	30
Anschluß zur OHE (TT-Anlage)	34
Aus dem Ei gepellt (TT-Autos)	39
Fahrzeugbau in TT	40
Die Spur der Mitte (Fahrzeuge und Zubehör)	44

MODELLBAHN-ANLAGE

Zungenanlage mit langen Fahrstrecken:	
Die Weiträumige (2)	10

VORBILD + MODELL

Rollender Güterschuppen	20
BT-Wagen mit pa-Behältern	90

ANLAGENBAU

Neues Gleis – schon gealtert	22
------------------------------	----

DIORAMA

Kleines Sägewerk mit Gleisanschluß	48
---------------------------------------	----

MODELLBAHN-WERKSTATT

Feinstrahlen	52
--------------	----

MODELLBAU

Was man gelb auf grün besitzt ...	72
Irgendwo auf dem Land	74

ANLAGEN-PLANUNG

Anlagenvorschlag in 5 Varianten (2)	
Die Tegernsee-Bahn in 1:87	82

MIBA-TEST

Gleiches Vorbild, anderer Hersteller	96
---	----

THEMA START

Kleine Anlage – Schritt für Schritt (6) (Laderampe und Bahnsteig)	98
--	----

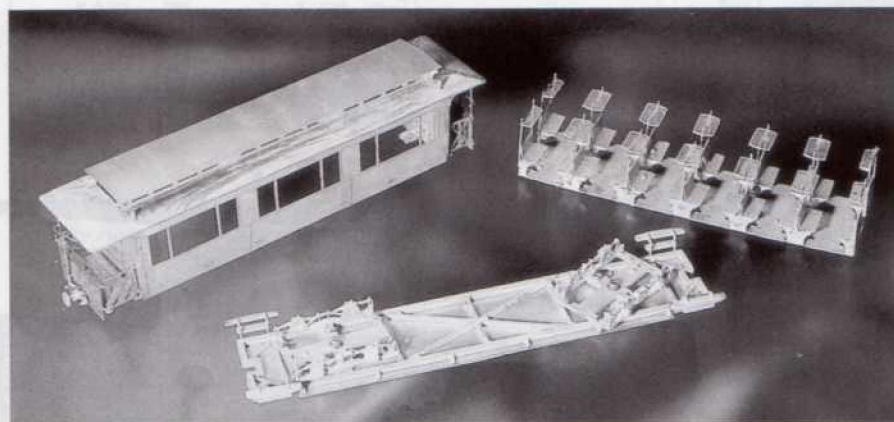
RUBRIKEN

Zur Sache	3
Leserbriefe	7
Nur ein Bild	9
Vereinsnachrichten	56
Kleinanzeigen	58
Branche intern	69
Bücher/Videos	70
Neuheiten	103
Impressum · Vorschau	118



34 Heinz Krökels L-förmige TT-Anlage weist einiges an Besonderheiten auf: Selbstgebaute Gleise, Weichen und Signale sowie den Nachbau des Anschlußbahnhofs zur OHE (oben). Foto: Heinz Krökel

52 Sandstrahlen im Modellbau? Wer glatte, absolut saubere Oberflächen zur Weiterbearbeitung erhalten möchte, sollte sich die Methode des Feinstrahlens einmal ansehen (unten). Foto: Markus Klünder



Samms und kein Ende

Über der mittleren Graphik im Beitrag „Sammses Lösung“ auf Seite 101 in MIBA 9/96 steht: „Die Stellung der Hebel ist, egal auf welcher Seite des Wagons der Wagenmeister steht, immer gleich!“ Das gilt jedoch nur für die Lastwechsel-Umstellvorrichtung und den Zugartwechsel; beide sind über ein Umlenkgetriebe verbunden bzw. daran angeschlossen. Die Ein/Aus-Schalter sitzen dagegen auf einer gemeinsamen, durchgehenden Welle und werden, je nach Wagenseite, entweder im oder gegen den Uhrzeigersinn bewegt. Man vergleiche einmal in der MIBA-Broschüre „Supern und Verbessern“ aus der Reihe MIBA-Modellbahn-Praxis die Bilder 140 und 144. Darauf ist zu erkennen, daß das in der Umschaltgruppe links liegende Schild spiegelbildlich zu dem rechts gelegenen ist.

Richard Grebler, Vaterstetten

MIBA 7/96, Müsch im Ahrtal

Tolle Atmosphäre

Wer sich den Donnerbüchsen-Zug auf Seite 69 genau anschaut, wird feststellen, daß hier epochenmäßig etwas nicht stimmt: Der mittlere Wagen ist mit 1. und 2. Klasse bezeichnet, während der erste Wagen ein solcher dritter Klasse ist! Nun, da die Wagen durch den „runden“ Reichsbahnadler (wo ist die auffällige Tafel mit Wagennummer und Heimatdirektion?) als zur Epoche 2 zugehörig gekennzeichnet sind, trägt die erste Donnerbüchse

die 3.-Klasse-Schilder wohl zu Recht, während die zweite Donnerbüchse – als BCI – mit Klasse „2“ und „3“ zu kennzeichnen wäre. Der gelbe Streifen über der Polsterklasse war zur Reichsbahnzeit noch nicht eingeführt! Trotzdem: Gratulation zu der tollen Atmosphäre! Was mir noch gefällt: daß Herr Louvet seinen VT mit einem „unpassenden“ Beiwagen „verheiratet“ hat.

Hermann Hoyer, Hamburg

MIBA 8/96, Ausweiche Stugl/Stuls

Gekauft oder selbstgebaut?

Schon fast neidvoll betrachtete ich diese Fotos der Nm-Schmalspuranlage und mußte feststellen, daß hier etwas nicht mit rechten Dingen zugeht. Nicht die wirklich sehr gut nachgebildete Anlage mit reichlicher Detaillierung ist es, sondern die Fahrzeuge von Gabor haben mich beim Lesen und Durchblättern nachdenklich gemacht. Es gibt doch bisher keine zu kaufen! Wie Michael Bange schreibt, kam zur Messe 1994 ein Lichtblick für „uns“ Nm-Schmalspurfans, endlich Modelle zu besitzen, die zunächst im Preis erträglich werden, und daß die Fahrzeugeigenschaften sich mit Großserienprodukten vergleichen könnten.

Es ist aber weiterhin nur ein Wunschgedanke. Woher hat Michael Bange nur diese beiden Loks mit den Wagen? Hat er sie selbst gebaut, oder stammen sie bereits aus der Nullserie? Wir schreiben nämlich das Jahr 1996, und bisher ist keines der Gabor-Produkte auf irgendeinem Händlerladentisch gesehen worden. Ohne jetzt dem Autor etwas unterstellen zu wollen, muß man doch einsehen, daß nur zwei

Loks und auf einem anderen Bild genau fünf Wagen abgebildet sind, mehr nicht.

Es würde uns Nm-Schmalspurfans jetzt wirklich brennend interessieren, um welche Modelle es sich hierbei handelt!

Trotz der guten Fotos sind die acht Seiten mit so wenigen Fahrzeugen schon fast langweilig für den Betrachter. Man hätte wenigstens einige Kleinserienmodelle zur Belebung hinstellen können – der Autor besitzt angeblich welche. Nur eine kleine Information am Rande: Viele der Messingmodelle von Lemaco, Lok 14 und auch Railino besitzen mittlerweile zufriedenstellende Antriebe, so daß sie ein Vitrinendasein nicht unbedingt fristen müssen!

Lubosch Wimmer, Nürnberg

MIBA 8/96, Leserbrief Wittwer

Schmalspurdefinition

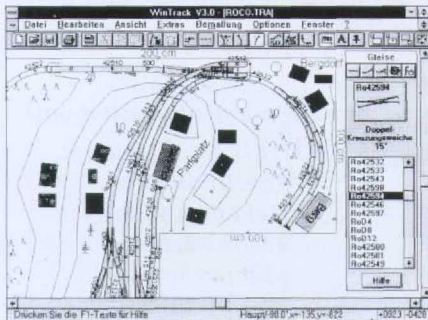
Ich möchte gar nicht so selten wirklich nur mit der Eisenbahn *spielen*. Ohne besonderen Zweck, aus Vergnügen an der Tätigkeit einfach Züge fahren lassen, keinen Betrieb machen und Freude daran haben. Da irritiert mich die Schmalspurdefinition des Spiels aus Meyers Lexikon überhaupt nicht, gegebenenfalls würde ich einer anderen Definition (vielleicht systemtheoretisch?) den Vorzug geben.

Ebenso verwundert mich Unverständnis für das zunehmende Interesse an digitalen Zutaten zum Modell-

Die 3000fach bewährte Märklin-Gleisplanungssoftware

WinTrack V3.0

auch für Fleischmann, Roco und Trix



Vollver. DM 229,-
Demo DM 20,-
Update DM 70,-

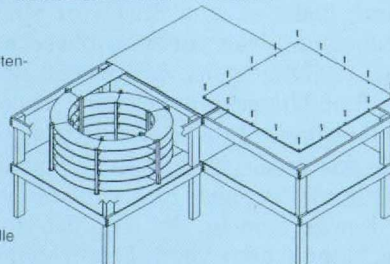
Versand gegen Scheck.

Ing.-Büro
R. Schneider,
Schloßstr. 37/1,
73054 Eislingen
T. 07161/84730

Rahmen- und Plattensystem für den Modellbau

Neuheit ☆ Gleiswendel ☆ Neuheit

- Preiswerter Unterbau für die Modellbahnanlage
- Weiterer Ausbau im Baukastensystem jederzeit möglich
- Vorgefertigte Einzelteile – steck- und schraubbar
- Präzise gehobeltes und geschliffenes Massivholz
- Saubere und schnelle Montage
- Gleiswendel-Bausätze für alle Spurweiten von Z bis II
- Steigung, Radius und Trassenbreite frei wählbar
- Gleiswendel-Bausatz mit/ohne Oberleitung



Modellbau Menninghaus Paulstraße 5 Telefon (054 22) 4 10 16
D-49326 Melle Telefax (054 22) 12 47

Fragen Sie Ihren Fachhändler oder schreiben Sie uns direkt. Prospekte gegen DM 4,- in Briefmarken.

bahn hobby. Mehrere unabhängig steuerbare Loks auf demselben Gleis sind noch nicht lange möglich, da können inzwischen spannende Betriebsabläufe realisiert werden. Berichte zu digitalisierten Anlagen würde ich mir deshalb mehr wünschen. Genauso spannend aber finde ich Artikel wie die über „Streits Raritätenkabinett“ oder Weichenselbstbau. Gerade weil mir die Lust (und auch das Können und die Erfahrung) zu solchem Modellbau fehlt, habe ich Respekt vor der Leistung anderer Hobbykollegen und freue mich gerne mit über gelungene Werke.

Arrogante Belehrungen, sich doch bitte schön eine bessere Anlagegestaltung anzueignen, ansonsten habe man das falsche Hobby gewählt, machen dann eher ärgerlich. Lassen wir doch jedem das Seine: Digitalisierte Loks und welche mit vielen Nieten, das superdetaillierte Modellbahn-Stilleben und die funktionale Betriebs-Bahn.

Karl-Ludwig Wagner, Hamburg

Umsetzen von Phantasie

Wer hier bemitleidenswert ist, wollen wir dahingestellt sein lassen. Tatsache ist, daß wir Modellbahner gerne spielen und dabei oft den Alltag hinter uns lassen wollen. Bewußte Erfahrung, die den Betrieb ermöglicht, kann man nur größtenteils im Spiel sammeln – oder ist der Schreiber etwa der Ansicht, daß alle Modellbahner Lokführer bzw. bei der Bahn sein müssen? Unter dem Begriff „Spiel“ verstehe ich nicht nur das „Kreisfahren“ einer Lok mit Anhängern, sondern auch das Umsetzen der individuellen Phantasie jedes einzelnen.

Klaus Dannhäuser, Ingolstadt

Seelisch arm

Im Lexikon der Lexikothek (Bertelsmann) heißt es zum Stichwort Spiel „lustbetonte, von äußeren Zwecken freie, ungezwungene, vorwiegend von der Einbildungskraft geleitete, biologisch bedingte Tätigkeit, die große soziale, kulturelle, pädagogische Bedeutung besitzt“. „Spiel“ ist also nicht nur für Kinder erdacht, die natürlich aus dem kindlichen Spiel Erfahrungen sammeln – ob bewußt oder unbewußt ist doch völlig gleich – und sich damit fortentwickeln. Aber auch Erwachsene sollen sich nicht zu schade dazu sein, sich weiterzuentwickeln, ob durch

Außenanstrich gemäß Merkblatt für Werkstättendienst 1935	
Bekleidungsbleche	blaugrau RAL 4b (7018)
Dach und Stromabnehmer	Aluminium-Eisenglimmerfarbe
Eckwinkel und Unterkante von Lokkasten, Umlaufbleche, Signallaternen, Schmiergefäße, Rahmen außen, Pufferbalken, Trittblechwinkel, Achslagerkästen, Sandkästen, Tragfedern, Bremsgehänge usw.:	schwarz RAL 5 (9005)
Lufthahngriffe, Schuppensteckdose, Dachleitung, Lichtsteckdosen, vorspringende Gelenckecken und Wippenhörner der Stromabnehmer, Rahmen innen, Radsterne:	rot RAL 7 (3000)
Radreifen (bei neuen Lok):	metallisch blank
Außenschilder (Erhöhungen):	metallisch blank
	oder gelb RAL 24 (1007)
Außenschilder (Grund):	schwarz RAL 5 (9005)
Schablonenschrift:	gelb RAL 24 (1007)
	weiß RAL 1 (9002)
„V“ und „H“:	weiß RAL 1 (9002)

fröhliches, phantasievolles „Spiel“ oder tierisch ernste Beschäftigung mit dem „Betrieb“ einer Modelleisenbahn. Es sind seelisch recht arme Erwachsene, die nicht mehr spielen können (oder wollen) und sich damit nicht mehr spielerisch weiterentwickeln – unabhängig vom persönlichen Alter.

Und wie sieht es mit den Skatspiellern, Schachspielern, Fußballspielern, Schauspielern usw. aus? Sind die alle „bemitleidenswert“, weil sie Spaß an der Freude haben oder ihren Spaß zum Beruf machen? Es lebe das herrliche Spiel mit der Modelleisenbahn!

Walter Tarrach, Koblenz

MIBA 8/96, Leserbrief Thate

Bitte um Anfängertips

Ich genieße auch immer wieder die Bilder von hochprofessionellen Anlagen, etwa von R. Knipper, B. Stein oder R. Ertmer. Aber da ich mich nach über zehn Jahren intensiver Beschäftigung mit dem Hobby immer noch als informierter Laie sehe, bitte ich weiter um Anfängertips, kleine Anlagen und schnelle Basteleien, die mal eben in einer oder zwei Stunden erledigt werden können. Auch bewußte Fehlervorführung – damit Leute wie ich nicht in diese Fallen laufen – sind mir lieb und wichtig. Was die elektronische Revolution auf der Anlage angeht: etwas weniger Computer und etwas mehr praktische Hilfe auch bei unbedeutend erscheinenden Bereichen würde mir eine Menge bringen.

Werner Möhring, Rodenberg

MIBA 8/96, Streits Raritätenkabinett

Anstrich und Anschriften

Weit davon entfernt, dem fleißigen Modellbauer das Hobby zu vermiesen, möchte ich doch zu den Ellokarben der Epoche 2 etwas beitragen, wobei ich mich auf das Merkblatt für den Werkstättendienst E, genehmigt mit HV-Verfügung vom 1.8.35, beziehe. Der Einfachheit halber setze ich hinter die dort vorkommenden alten RAL-Nummern in Klammern die später eingeführten vierstelligen Bezeichnungen.

Die bis 1927 verwendete preußische Farbe war Braungrün RAL 29 (6008). Der Farbton „Chromoxidgrün RAL 6020“ wurde erst am 18.1.1961 in das RAL-Register aufgenommen, er war von der DB vorher kurzzeitig als „Wagengrün DB 200“ geführt worden. Aber Vorsicht: Der für Personenwagen von 1938 bis 1961 benutzte Grünton war Flaschengrün RAL 28 (6007).

Hermann Hoyer, Hamburg

Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder, die sich das Recht zu sinnwahrer Kürzung vorbehält.

Ihre Meinung interessiert uns!

Schreiben Sie uns:

Redaktion MIBA
Senefelderstraße 11
90409 Nürnberg
oder per Telefax:
09 11/5 196540



Foto: ots ; Diorama HRF

Langsam, aber unaufhaltsam hat sich der Sommer verabschiedet – für die Mehrzahl der Modellbahner bedeutet dies: Bauzeit! Denn nach wie vor beginnt für uns die Saison, wenn draußen die Blätter fallen.

Schmuddelwetter und lange Winterabende lassen sich immer noch am besten beim Bau an der Anlage überbrücken. Dabei gilt es stets aufs neue, die während der warmen Jahreszeit gewonnenen Erkenntnisse in sein Modellarrangement einfließen zu lassen: Wie kann Farbe möglichst natürlich wirkend eingesetzt werden, wie läßt sich eine Böschung glaubhaft realisieren, wie ein kleines Brückenbauwerk sinnvoll integrieren? Mustergültig gestaltet wurde das abgebildete Diorama von HRF, auf dem ein schmalspuriger SBB-Triebwagen der Bauart Deh 4/6 dem Brünigpaß entgegenstrebt.



Zungenanlage mit langen Fahrstrecken (2)

Die Weiträumige

Städte und Dörfer kann man im allgemeinen auf der Anlage nur andeuten – Leo Nawrocki läßt sie einfach weg. Seine Züge fahren durch eine „reine“ Landschaft. Ohne Kunstbauten wie Tunnel und Stützmauern kommt aber auch er nicht aus.



Bedingt durch die ausgeprägte Zungenform meiner Anlage, mußten notgedrungen einige Streckenteile, besonders z.B. enge Radien, Gleiswindeln o.ä., als Tunnelstrecken geplant und angelegt werden.

Tunnelportale

Die dafür erforderlichen Tunnelportale sind zumeist nach MIBA-Abbildungen entstanden. Die Abmessungen der Portale mit den entsprechenden, nicht zu schwach dimensionierten Stützmauern sind an die vorhandenen Platzverhältnisse angepaßt worden (siehe z.B. den Beitrag „Tunnelportale“ mit dem Nachbau des Gotthard-Südportals in Heft 16/66). Alle Tunnelröhren sind, je nach Einblickmöglichkeit, ca. 10-20 cm nach innen weitergeführt. Bei Bedarf und je nach den örtlichen Verhältnissen, z.B. durch einen innen anschließenden Bogen, ist die Röhre schräg abgeschnitten oder einseitig trichterförmig erweitert.

Für den Nachbau der beiden Portale nach Vorbild des Schwaikheimer Tunnels habe ich als Anhaltspunkt eigene Fotos und Skizzen verwendet (siehe

Das Schwaikheimer Tunnelportal, links anlässlich einer Sonderfahrt 1988 aufgenommen, besteht aus Beton; oben die H0-Nachbildung auf der Anlage Nawrocki.